

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

142 (21.6.1932) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Kreismeisterschaft im Geräteturnen

Am Sonntag fanden in Rheinbörsheim (Wals) die Gerätewettkämpfe in A- und B-Klasse um die Meisterschaft im 10. Kreis des Arbeiter-Turn- und Sportbundes statt. Beteiligt waren in der A-Klasse: Vörsch, Gröningen, Mannheim I und Heßheim. In der B-Klasse: Rheinbörsheim, Oberfisch, Söllingen und Mannheim II. Die Wettkämpfe begannen um 9 Uhr. Die Leitung hatte der Kreisamturnwart Gen. Pfeiffle, Mannheim. Eine große Besucherzahl war erschienen, die zweifelslos bejubelt nach Hause ging. An den einzelnen Geräten wurden zum Teil sehr schwierige Leistungen gezeigt. Besonders stand dabei der Gen. Fischer, Mannheim hervor. Es war eine Freude, besonders die Leistungen der A-Klasse-Turner zuzusehen. Auch bei der B-Klasse fiel besonders Rheinbörsheim mit vorzüglichen Leistungen auf. Zusammenfassend darf gesagt werden, daß man mit der Veranstaltung in jeder Beziehung zufrieden sein kann.

In der A-Klasse spielte sich der Entscheidungskampf zwischen Mannheim und Heßheim ab. Die Heßheimer Mannschaft hatte an den Geräten einen Punkt voraus und verzögerte seinen Vorzug bei der Gesamtpunktzahl auf 3 Punkte. In der B-Klasse lagen Mannheim II und Rheinbörsheim im Endkampf. Rheinbörsheim ließ aber Mannheim weit zurück.

Meister in der A-Klasse ist Heßheim und in der B-Klasse Rheinbörsheim.

Die Ergebnisse

A-Klasse: Heßheim 547, Mannheim I 544, Vörsch 516, Gröningen 470 Punkte.

B-Klasse: Rheinbörsheim 536, Mannheim II 491, Oberfisch 479, Söllingen 476 Punkte.

Gesamtergebnisse: A-Klasse: Fischer, Mannheim, 112 Punkte. B-Klasse: Gaul II Rheinbörsheim 109 Punkte.

Fußball

Wörsch I. — Karlsruhe Freie Turner 2:6.

Wörsch hatte heute einen schwarzen Tag. Die Mannschaft riskierte zum heutigen Spiel eine Umkleelung, die zu ihrem Verhängnis wurde. Man hatte hinter der Mannschaft der Gäste eine Schwäche gesehen, die sich zum Gesamtteil umsetzte. Zum Teil verlor man bei diesem Spiel Wörsch die Kontrolle über die eigene Mannschaft, sonst wäre es Karlsruhe sicher nicht gelungen, obiges Ergebnis herbeizuführen, was noch reichlich Pech von Seiten der Wörscher mit sich brachte. Sonst war das Spiel reich an Überwältigungen und den Zuschauern gefiel im allgemeinen dieses Spiel, das zwar schief, aber noch immer annehmbar war. Wörsch hat sich somit als unwürdig zum Gruppenmeister erklärt, hoffentlich zieht sich die Wörscher Mannschaft ihre Bekleidung heraus.

Zweite Mannschaft 4:3 für Wörsch. Wörsch Jugend — Haagsfeld 1:0 für Wörsch.

Wittlingen I. — Aitzersbach I. 2:2 (0:0).

Am Sonntag betraucht war ein Spiel, mit dem man zufrieden sein kann. Die Partie spielte sich aber allerdings überflüssig ab. Beide Mannschaften waren gerade nicht leicht, man aber hätte das Spiel getrennt werden, dann war es nicht mehr der Mann, der sich durchsetzen kann. Haagsfeld erzielte in den ersten Minuten das Führungstor. Erst zwei Minuten vor Halbzeit wurde Wittlingen durch Kopfball an. In der zweiten Spielhälfte kam Wittlingen mehr zur Geltung. Die Unfähigkeit dieses Teams brachte allerdings keine Erfolge. Nicht viel besser war es auf Seiten Haagsfelds. Ein großer Defensivspieler von Haagsfeld verhalf Wittlingen zur Führung. Doch legt Wendt sich das Blatt. Haagsfeld erzielte nach einander zwei Tore. Das erste führte zum Ausgleich und das letzte zum Siegestreffer. Zwei wertvolle Punkte konnte Haagsfeld schließlich unter Dach und Fach bringen.

Gröningen I. — Haagsfeld I. 2:3 (1:1).

Für beide Vereine stand heute viel auf dem Spiel. Trotzdem wurde annehmbarer Sport geboten, der allerdings noch besser hätte ausfallen können, wenn der Schiedsrichter mehr Energie aufgebracht hätte. Seine Entscheidungen waren gerade nicht leicht, man aber hätte das Spiel getrennt werden, dann war es nicht mehr der Mann, der sich durchsetzen kann. Haagsfeld erzielte in den ersten Minuten das Führungstor. Erst zwei Minuten vor Halbzeit wurde Wittlingen durch Kopfball an. In der zweiten Spielhälfte kam Wittlingen mehr zur Geltung. Die Unfähigkeit dieses Teams brachte allerdings keine Erfolge. Nicht viel besser war es auf Seiten Haagsfelds. Ein großer Defensivspieler von Haagsfeld verhalf Wittlingen zur Führung. Doch legt Wendt sich das Blatt. Haagsfeld erzielte nach einander zwei Tore. Das erste führte zum Ausgleich und das letzte zum Siegestreffer. Zwei wertvolle Punkte konnte Haagsfeld schließlich unter Dach und Fach bringen.

Wittlingen I. — Unterarmbach I. 2:4 (2:0).

Wittlingen mußte eine unerwartet und bittere 2:4-Niederlage hinnehmen. Neben Mannschaften ist zu empfehlen, zukünftig mehr Ruhe zu beobachten.

Wittlingen I. — Neuburgweiler I. 2:1 (1:1).

Nicht immer ist es erfreulich, wenn man einen Bericht über ein Treffen abfassen soll und muß. Heute allerdings war zu erwarten, daß sich die zwei Vereinstreffen ein freudiges und interessantes Spiel liefern würden. Aber wie schon oft wurde man wieder enttäuscht, denn Neuburgweiler brachte heute eine Reihe mit, die mit der Auffassung der Bundesweiten Fußballspieler nicht gemein dat. In der ersten Spielhälfte ging das Spiel noch an, was sich aber nach derselben ereignete, darüber wollen wir schweigen.

Arbeiter-Turn- und Sportverein 08 Bruchsal I. — Turnverein Weingarten I. 2:5.

Zum fünften Spiel trat Weingarten in Bruchsal an. Die Heftigkeit des Spiels und das dabei verbundene Spiel. Bruchsal zeigte heute nicht die Form früherer Spiele. Die Höhe lag viel dazu bei. Die 2. Mannschaft von Weingarten gewann 2:1. Die Leiter dieser Spiele waren gut.

Handball

Wittlingen Schiller — Gröningen Schiller 2:1 für Wittlingen.

Die Handballer werden in Blankenloch. In Blankenloch gab sich bei diesem Sportereignis eine zahlreiche Handballmannschaft ein Stellbüchlein. Blankenloch hat die gute Unterfertigung seitens der Bezirksvereine durchaus verdient, denn auch die Blankenlocher Gewissen sind immer da, wenn es gilt.

Am Sonntag fand ein Leichterathletischer Orientierungsspiel zwischen Karlsruhe B und Blankenloch B, um den Jugendbeider Vereinstreffen statt. Die Blankenlocher Mannschaft blieb sich ausgezeichnet und konnte in der Sportler-B-Klasse sogar mit 88,5:76,5 Punkten gewinnen. Die Jugendkämpfe lieferten sich die Karlsruhe mit 72 zu 93 bzw. 69:91 Punkten.

Das Handballprogramm war, wie gesagt, sehr umfangreich. Auf zwei Tagen wurde den ganzen Nachmittag über ein Spiel gespielt. Haagsfeld konnte gegen Weingarten 4:3 (3:1) gewinnen. Das Spiel zwischen Wittlingen I. — Aitzersbach I. war eine ausgeglichene Partie, die fast nach Spielende innerhalb drei Minuten 4 Tore schossen. Das Spiel war das Treffen im großen Ganzen ausgefallen. Rimbheim führte 1:2 und am Schluss blieb es 3:10. Außerordentlich spannend verlief der Kampf Bruchsal I. gegen Darlangen I.A., der mit einem erregten Unentschieden (7:7) endete. Halbspiel 3:4. Das Halbspiel 2:1 zwischen Wittlingen I. — Aitzersbach I. endete, als beide Mannschaften nicht ganz kampfbereit antraten. Dazu kam, daß Rimbheim einen unglücklichen Tag hatte, der im Resultat mit 14:1 (6:0) drastisch zum Ausdruck kommt. Darlangen mußte sich trotz seiner 6 Erfolge in den ersten 30 Minuten bedrückt fühlen, aber gegen Schluss überforderte der Darlanger Sturm die Hintermannschaft der Wörscher förmlich. Weitere Resultate:

Blankenloch Jugend — Weingarten II. 7:0 (4:0).

Blankenloch Schiller — Wittlingen Schiller 2:0 (2:0).

Wittlingen II. — Bruchsal II. 4:2 (2:2).

Blankenloch II. — Rimbheim II. 6:1 (2:1).

Leichtathletik

Blankenloch in der B-Klasse und F.R. in der Jugend siegreich.

Beim Orientierungsspiel in Blankenloch siegte die B-Mannschaft von Blankenloch gegen die F.R.-Mannschaft mit 88,5:76,5 Punkten. Die Blankenlocher I Jugend mußte sich mit der F.R. I Jugend mit 72:93 Punkt heugen, und bei den 2. Jugendmannschaften war ebenfalls F.R. mit 69:91 Punkten siegreich.

Blankenloch B und Blankenloch B, um den Jugendbeider Vereinstreffen statt. Die Blankenlocher Mannschaft blieb sich ausgezeichnet und konnte in der Sportler-B-Klasse sogar mit 88,5:76,5 Punkten gewinnen. Die Jugendkämpfe lieferten sich die Karlsruhe mit 72 zu 93 bzw. 69:91 Punkten.

Das Handballprogramm war, wie gesagt, sehr umfangreich. Auf zwei Tagen wurde den ganzen Nachmittag über ein Spiel gespielt. Haagsfeld konnte gegen Weingarten 4:3 (3:1) gewinnen. Das Spiel zwischen Wittlingen I. — Aitzersbach I. war eine ausgeglichene Partie, die fast nach Spielende innerhalb drei Minuten 4 Tore schossen. Das Spiel war das Treffen im großen Ganzen ausgefallen. Rimbheim führte 1:2 und am Schluss blieb es 3:10. Außerordentlich spannend verlief der Kampf Bruchsal I. gegen Darlangen I.A., der mit einem erregten Unentschieden (7:7) endete. Halbspiel 3:4. Das Halbspiel 2:1 zwischen Wittlingen I. — Aitzersbach I. endete, als beide Mannschaften nicht ganz kampfbereit antraten. Dazu kam, daß Rimbheim einen unglücklichen Tag hatte, der im Resultat mit 14:1 (6:0) drastisch zum Ausdruck kommt. Darlangen mußte sich trotz seiner 6 Erfolge in den ersten 30 Minuten bedrückt fühlen, aber gegen Schluss überforderte der Darlanger Sturm die Hintermannschaft der Wörscher förmlich. Weitere Resultate:

Blankenloch Jugend — Weingarten II. 7:0 (4:0).

Blankenloch Schiller — Wittlingen Schiller 2:0 (2:0).

Wittlingen II. — Bruchsal II. 4:2 (2:2).

Blankenloch II. — Rimbheim II. 6:1 (2:1).

An die der Zentralkommission angeschlossenen Verbände und Kartelle!

Alle Welt schaut auf die deutsche Arbeiterkraft. Alle Welt weiß, daß um ihr Schicksal gekämpft wird in der kommenden Reichstagswahl am 31. Juli. Das Schicksal nicht nur des deutschen Volkes, sondern des von Mitteleuropa, ja ganz Europas, sogar der ganzen Menschheit ist in die Hände der deutschen Arbeiterkraft gelegt.

Die Art der Einseitigkeit der gegenwärtigen Reichsregierung, ihre bisherigen Verhandlungen zeigen wie moralisch schwach fundiert sie ist und daß sie gewillt ist, die Rechte, die die Arbeiterkraft nun seit über 12 Jahre zu halten vermochte, zu vernichten. Es geht also um alles in diesem Kampfe, der der Arbeiterkraft aufgedrungen wurde. Die Abwehr drohenden Unrechts mit dessen nachfolgender Sanktionierung ist jetzt Pflicht eines jeden klassenbewußten Arbeiters. Es heißt im gleichen Schritt und Tritt zu marschieren mit allen denen, die diese Abwehr sich zur Aufgabe gemacht haben. Es gilt, den Feind, die Reaktion, verortert durch Fürtzen und Ubel, Wirtschaftsmagnaten und diesem gefälligen Kleinbürgertum, wie es in der NSDAP, der sozialistischen Arbeiterpartei ohne Arbeiter sich zusammenfindet, aufs Haupt zu schlagen. Auch die Arbeiterportorganisationen haben alles zu verlieren, wenn diese Reaktion Herr würde. Eingereicht in die Abwehrfront, helfen sie die Hoffnungen der Reaktion zu zunichte zu machen. Mit den Hammerkämpfen und der Eisenen Front gehen die Arbeiterportorganisationen diesmal zum Angriff über. Der Angriff, kühn vorgetragen, verbürgt den Sieg. Das Vorbild, das bei der Reichspräsidentenwahl gegeben wurde, muß weit noch übertrifft werden.

Lezte Kraft muß angepannt werden, um das kühne Vortragen des Angriffs zu ermöglichen. Arbeiterportler, und besonders ihr jugendlichen der Arbeiterportbewegung, stellt euch ganz in den Dienst der Sozialdemokratie als der Partei, die allein eure kulturellen Interessen vertritt. Sie allein ist euch Gewähr, daß euren Notwendigkeiten auch nach dem Sieg vom 31. Juli Rechnung getragen wird. Laßt euch nicht betören von den Stimmen aus dem kommunistischen Lager, die anderes wollen als eine einige und sieghafte Arbeiterkraft. Schwere Opfer sind nötig. Opferfreudigkeit und innere Geschlossenheit aber bringen nur den Sieg! Tätige Mitarbeit im Wahldienst ist deshalb notwendig. Der Geschäftsausschuß der Zentralkommission für Körperkultur und Jugendpflege.

Uebertritt zur „16“ oder „16“ in Zweckänderung

Reichsgerichtsurteile gegen „Not-Sport“.

Der kommunistische Sportverband („16“), früher Kampfgemeinschaft („16“) genannt, hat mit seinen Revisionen beim Reichsgericht gegen die Berufungsurteile des Oberlandesgerichts Dresden in den Rechtsfällen Dresdner Sportverein 1910, Arbeiter-Schwimmverein Limbach und Freie Turnerschaft Penig i. Sa. auf der ganzen Linie eine Niederlage erlitten. Im Falle Limbach und Penig hat das Reichsgericht die Revision abgelehnt und im Fall Dresdner Sportverein 1910 die Angelegenheit zur nochmaligen Urteilsfindung einem anderen Senat des Oberlandesgerichts Dresden zugewiesen. Die Reichsgerichtsurteile im Fall Dresden und Limbach liegen jetzt in ihrem vollen Wortlaut vor. Darin ist festzustellen, daß im Fall Dresden alle Revisionseinwände der „16-Sportler“ als unbegründet abgewiesen sind. Lediglich nur zwei das Oberlandesgericht Dresden in seiner Urteilsfindung die Frage unbeanwortet ließ, ob im vorliegenden Fall der Austritt aus dem „16-Sport“ und der gleichzeitige Beitritt zur 16. eine Veränderung des Vereinszwecks bedeutete. In der Urteilsfindung des Oberlandesgerichts Dresden wurde über diesen Punkt keine Erwähnung gemacht, denn die Reichsgerichtsurteilsfindung hat mit folgendem Satz den Weg klar vorgezeichnet: „Für die erneute Verhandlung ist auf das Urteil des erkennenden Senats vom heutigen Tage in Sachen Arbeiter-Schwimmverein 1922 Limbach zu verweisen.“

Im Reichsgerichtsurteil im Fall Limbach ist über die ausschlaggebende grundsätzliche Frage: „Ist der Uebertritt von Arbeiter-Turn- und Sportbund zur 16. bzw. 16. eine Zweckänderung oder nicht?“ wie folgt festgestellt und entschieden worden: „Das Berufungsgericht (gemeint ist das Oberlandesgericht Dresden. Die Schriftleitung) findet eine Veränderung des Vereinszwecks in dem Beschluß vom 7. Dezember 1929, durch den beschlossen worden ist, der „Interessengemeinschaft“ zur Wiederherstellung der Einheit im Arbeiter-Turn- und Sportbund, deren sächsischer Bezirk den Namen „Landesleitung der Kampfgemeinschaft für Rote Sporteinheit Sachsen“ führt. Diese Beurteilung läßt, entgegen den Revisionsaussführungen, keinen Rechtsirrtum erkennen.“

Weiter enthält die Reichsgerichtsurteilsfindung, das folgende Annahme des Berufungsgerichtes rechtlich nicht zu beanstanden ist: „Die 16. will nicht lediglich die wirtschaftlichen und rechtlichen Interessen der aus dem Arbeiter-Turn- und Sportbund ausgeschiedenen diesem Bund gegenüber vertreten, sondern bezweckt, die Arbeiter-Turn- und Sportvereine, denen die 16. des Sportes bisher hauptsächlich war, zu politischen Kampfgemeinschaften umzugestalten. Ziel dieses vorzubereitenden Kampfes ist die Revolution und die Diktatur des Proletariats. Angesichts der für das Berufungsgericht maßgebenden tatsächlichen Feststellungen über die Ziele der 16. ist es rechtlich nicht zu beanstanden, wenn das Berufungsgericht im Beitritt des „16-Sport“ zur 16. eine Veränderung des Vereinszwecks im Sinne des § 33 BGB. sieht. Es ist anerkannt, daß es für die Annahme einer solchen Zweckänderung nicht ausschlaggebend darauf ankommt, ob und inwieweit die Fassung der Satzung geändert ist. Auch Maßnahmen, die außerhalb der Satzungen getroffen werden, können eine Zweckänderung enthalten.“

Schach

Deutscher Arbeiter-Schachbund, 4. Kreis, 4. und 5. Bezirk

Der 4. und 5. Bezirk veranfaßt am 17. Juli d. J. in Schweibingen — Schloß —, Zirkelsaal, ein großes Schachtreffen in der Form eines Massenwettkampfes. Im Jahre 1928 fand dieses erste Massen-treffen im Volkshaus in Mannheim statt, bei dem gleichzeitig an 200 Brettern gespielt wurde. Auch die bevorstehende Veranstaltung muß wieder ein Massenauftreten sämtlicher Arbeiter-Schachspieler sein! Entsprechend dem früheren Treffen, wo aus Baden gegen die Wals spielten, wird diesmal durch die Neueinteilung nur der 4. Bezirk gegen die gesamten Ortsgruppen der Wals antreten. Da der 4. Bezirk nur Mannheim-Heidelberg und Umgebung umfaßt, werden sehr spannende Kämpfe zu erwarten sein! Bei dem ersten Massenwettkampf ging Baden als Sieger hervor — doch dürfte es diesmal nicht so leicht sein, die „Wälder“ unterzukriegen. Hinsin kommt noch, daß bei diesem Treffen erstmals die Bezirks-Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen wird, d. h. derzeitige Bezirk, der an den ersten 15 Brettern die meisten Punkte erreicht, gilt als Bezirksmeister.

Als letzter Meldetermin für den Massenwettkampf ist der 15. Juli 1932 festgesetzt. Sämtliche Ortsgruppen müssen bis dahin ihre Mannschaften genau der Spielstärke nach den betreffenden Bezirksleitungen gemeldet haben.

Programm. Vormittags 9 Uhr Problemlösungsturnier, gleichzeitig findet eine Vorstandskonferenz statt. Vormittags 10 Uhr, Sitztunier nach dem Ausscheidungslosteil. Nachmittags 2 Uhr Beginn des Massenwettkampfes. Abends 6 Uhr Bekanntgabe der Spielresultate. Außerdem findet vormittags 9 Uhr ein Wettkampf aller Schachspieler der dem Sportkartell der F.R. angeschlossenen Organisationen statt.

Schachgenossen! Unsere Parole am 17. Juli muß sein: Zum Massenwettkampf nach Schweibingen! Bezirksleitung des 4. und 5. Bezirks.

Ausgleichung zu den am Sonntag, den 24. Juli 1932 auf dem Stadion der Freien Turnerschaft Karlsruhe e. V. stattfindenden freisportlichen mittelbädischen Leichtathletikmeisterschaften verbunden mit Ausschließungskämpfen für die in Dresden stattfindenden Bundesmeisterschaften.

Beginn: vormittags 8 Uhr. Länge der Alleebahn 400 Meter. Meldeschluß 10. Juli 1932. Anzugeben ist Vor- und Zunahme, sowie Alter der Wettkämpfer, und an welchen Konturreisen eine Teilnahme in Frage kommt. Gleichzeitig ist auch die Klasse, in der der Wettkämpfer bzw. die Staffette startet, anzugeben. Bei ordnungsgemäßer Meldung gehen den Vereinen Wettkampfstarten zu, die zum freien Eintritt berechtigen. Jeder teilnehmende Verein ist mindestens je einen Kampfrichter zu stellen, der ebenfalls bis zum vordurchgeführten Termin mitgeteilt werden muß. Kampfrichter erhalten freien Eintritt. Jugendliche müssen sich durch Bundesmittelschulbuch über ihr Alter ausweisen. Die Wettkämpfe der A-Klasse für Männer und Frauen werden als Ausschließung für die Bundesmeisterschaften in Dresden bewertet. Meldungen gehen an Willi Seitz, Karlsruhe, Rudolfstraße 18.

Männer A-Klasse: 100, 200, 400, 800, 1500, 3000, 5000, 10000, 20000, 50000, 100000, 200000, 500000, 1000000, 2000000, 5000000, 10000000, 20000000, 50000000, 100000000, 200000000, 500000000, 1000000000, 2000000000, 5000000000, 10000000000, 20000000000, 50000000000, 100000000000, 200000000000, 500000000000, 1000000000000, 2000000000000, 5000000000000, 10000000000000, 20000000000000, 50000000000000, 100000000000000, 200000000000000, 500000000000000, 1000000000000000, 2000000000000000, 5000000000000000, 10000000000000000, 20000000000000000, 50000000000000000, 100000000000000000, 200000000000000000, 500000000000000000, 1000000000000000000, 2000000000000000000, 5000000000000000000, 10000000000000000000, 20000000000000000000, 50000000000000000000, 100000000000000000000, 200000000000000000000, 500000000000000000000, 1000000000000000000000, 2000000000000000000000, 5000000000000000000000, 10000000000000000000000, 20000000000000000000000, 50000000000000000000000, 100000000000000000000000, 200000000000000000000000, 500000000000000000000000, 1000000000000000000000000, 2000000000000000000000000, 5000000000000000000000000, 10000000000000000000000000, 20000000000000000000000000, 50000000000000000000000000, 100000000000000000000000000, 200000000000000000000000000, 500000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000000, 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000, 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000, 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000, 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000, 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000, 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000, 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000, 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000, 100, 200, 500, 1000, 200, 500, 1000, 2000, 5000, 100, 200, 500,